

Niederschrift JHA/001/2014

über die konstituierende
öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 11.09.2014

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Mitglieder:

Frau Sarah Böhme	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Sieglinde Breuer	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Ralf Hage	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Kai Oenning	DIE LINKE	Sachkundiger Bürger
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Mirko Remke	CDU	Ratsmitglied
Herr Daniel Stroot		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Vertreter:

Herr Winfried Hülsbusch	Vertretung für Frau Maria Schütz
-------------------------	----------------------------------

beratende Mitglieder:

Herr Domenico Bellinvia	Ausschussmitglied f. Katholische Kirche
Herr Sönke Delarue	Ausschussmitglied f. Arbeitsverwaltung

Herr Raimund Gausmann		Leiter des Jugendamtes
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin

Vertreter:

Herr Hendrik Börger	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Nelson Rodrigues
Herr Herbert Inkmann		Vertretung für Herrn Berthold Hömme
Herr Axel Linke		Vertretung für Frau Dr. Angelika Kordfelder
Herr Jürgen Rick		Vertretung für Herrn Harald Klammann
Frau Nina Rudi		Vertretung für Frau Sylvia Egelkamp
Frau Bärbel Tiekötter		Vertretung für Frau Ulrike Paege
Frau Stefanie Tiekötter		Vertretung für Frau Nina Wobbe
Frau Mechthild Vermillion		Vertretung für Herrn Johannes Juling

Verwaltung:

Frau Medina Atalan	Sozial- u. Jugendhilfeplanerin
Herr Manfred Kösters	Produktverantwortlicher
Frau Gaby Beckmann	Schriftführerin

Frau Leskow als Altersvorsitzende eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils verweist Herr Linke auf die Tischvorlage Nr. 309/14/1 und schlägt vor, die Vorlagen als TOP 12 zu behandeln.

Öffentlicher Teil:

**1. Bestellung der Schriftführerin und ihrer Stellvertreterin
Vorlage: 318/14**

00:01:42

Ohne weitere Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Frau Gaby Beckmann zur Schriftführerin und Frau Medina Atalan zur stellvertretenden Schriftführerin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**2. Wahl der/des Ausschussvorsitzenden und ihrer/seines Stellvertreterin/Stellvertreters
Vorlage: 319/14**

00:02:20

Frau Leskow verweist auf den Inhalt der Vorlage.
Auf Antrag von Herrn Börger von Bündnis90/Die Grünen erfolgt die Wahl des Ausschussvorsitzenden in Form der geheimen Wahl.
Die Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden erfolgt anschließend per Handabstimmung.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss wählt in getrennten Wahlgängen

RM Dieter Fühner zum Vorsitzenden
und
RM Gabriele Leskow zur stellv. Vorsitzenden

des Jugendhilfeausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Wahl des Ausschussvorsitzenden des Jugendhilfeausschusses:
10 Ja – Stimmen, 2 Nein – Stimmen und 1 Enthaltung

Wahl der stellvertretenden Ausschussvorsitzenden des Jugendhilfeausschusses:
12 Ja – Stimmen und 1 Enthaltung

3. Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger/innen bzw. der sonstigen Ausschussmitglieder sowie deren Stellvertretern/innen
Vorlage: 320/14

00:17:55

Herr Fühner verweist auf den Inhalt der Vorlage und verpflichtet die sachkundigen Bürger/Innen bzw. die sonstigen Ausschussmitglieder sowie deren Stellvertreter/Innen.

4. Niederschrift Nr. 32/2014 über die öffentliche Sitzung am 06.03.2014

00:20:00

Es gibt keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

5. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 06.03.2014 gefassten Beschlüsse

00:20:45

Die Beschlüsse sind ausgeführt worden.

Herr Linke weist ergänzend darauf hin, dass der Rat in seiner letzten Sitzung den Kinder- und Jugendförderplan einstimmig verabschiedet hat.

6. Informationen der Verwaltung

00:22:00

Herr Linke verweist auf die bereits mit der Einladung verschickten Informationen. Ergänzend informiert Herr Linke über die haushaltswirtschaftliche Sperre des Kämmerers vom 27.08.2014 sowie deren Auswirkungen.

Herr Gausmann verweist zusätzlich auf den Antrag der Jugend- und Drogenberatung vom 22.08.2014 auf erweiterte Förderung der niedrigschwelligen Drogenhilfe bei der Aktion Selbsthilfe e. V. Der Antrag ist als Anlage 1 dem Protokoll beigefügt.

Über diesen Antrag wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2015 beraten werden.

7. Informationen aus dem Familienbeirat

00:25:00

Frau Tiekötter berichtet, dass eine kleine Feier zum 15. Geburtstag des Familienbeirates stattgefunden hat. Herr Fühner bedankt sich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für die Arbeit des Familienbeirates.

8. Bildung des Beirates zum Stadtjugendring Vorlage: 321/14

00:26:30:

Herr Linke teilt mit, dass die Vorlage der Verwaltung insofern fehlerhaft sei, dass nicht nur stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses Mitglieder für den Beirat zum Stadtjugendring benennen können; auch von der AfR und der FDP kann jeweils ein Mitglied benannt werden.

Sodann werden von den Parteien folgende Mitglieder benannt:

Für die CDU:	Herr Remke
Für die SPD:	Frau Leskow
Für Bündnis90/die Grünen:	Herr Börger
Für Fraktion „Die Linke“:	Herr Oenning
Für die FDP:	Herr Voß

Seitens der AfR erfolgt noch eine Klärung und zeitnahe Mitteilung an die Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. Bildung des Familienbeirates für die Dauer der Wahlperiode des Rates der Stadt Rheine - Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe und Vorbereitung des Benennungsverfahrens Vorlage: 328/14

00:28:55

Die Parteien schlagen folgende Personen zur Teilnahme an der interfraktionellen Arbeitsgruppe vor, die die Kandidat(inn)envorschläge zur Bildung des Familienbeirates der Stadt Rheine vorbereiten:

Für die CDU:	Herr Fühner, Herr Jansen, Frau Reinke, Herr Remke,
Für die SPD:	Frau Leskow und Frau Böhme
Für Bündnis 90/Die Grünen:	Herr Rodrigues
Für die FDP:	Frau Holtel
Für die AfR:	Herr Hage
Für Fraktion „Die Linke“	Frau Floyd-Wenke

Die Verwaltung wird in naher Zukunft die genannten Personen zur interfraktionellen Arbeitsgruppe einladen.

**10. Änderung der Satzung für das Jugendamt der Stadt Rheine
Vorlage: 349/14**

00:31:00

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage.

Frau Reinke begrüßt die Satzungsänderung. Ohne weitere Diskussion erfolgt einstimmig folgende Empfehlung an den Rat:

Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt die folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung für das Jugendamt der Stadt Rheine vom 21. Dezember 2010:

1. Änderungssatzung zur
Satzung für das Jugendamt der Stadt Rheine
vom _____

Gem. § 69 ff. des Sozialgesetzbuches (SGB) Achtes Buch (VIII) – Kinder- und Jugendhilfe in der Fassung der Bekanntmachung vom 11.09.2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 29.08.2013 (BGBl. I S. 3464), in Verbindung mit § 3 Abs. 2 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes – AG-KJHG NW – vom 12. Dezember 1990 (GV NW S. 664), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.6.2014 (GV. NRW. S. 336), und in Verbindung mit §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen – GO NW – in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878) hat der Rat der Stadt Rheine in seiner Sitzung am 30. September 2014 die folgende 1. Änderungssatzung zur Satzung für das Jugendamt der Stadt Rheine vom 21. Dezember 2010 beschlossen:

§ 4

Mitglieder

Absatz 3 „Als beratende Mitglieder gehören dem Jugendhilfeausschuss an:“ wird um folgende Ziff. 3.11 erweitert:

(3.11) ein(e) vom Jugendamtselternbeirat vorgeschlagene(r) sachkundige(r) Einwohner(in).

Für die Mitglieder 3.3 bis 3.11 ist je ein(e) persönliche(r) Vertreter(in) zu bestellen.

§ 2

Inkrafttreten

Diese 1. Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2015/16 bis 2018/19 Vorlage: 325/14

00:47:05

Frau Reinke (CDU) und Frau Böhme (SPD) bedanken sich für die ausführliche Vorlage.

Auf Seite 5, Absatz 2 der Kindergartenplanung muss es nach dem Komma heißen: „dass stetig Familien mit Kindern im Kindergartenalter nach Rheine ziehen.“ Auf die Frage von Frau Reinke, ob die Verwaltung einen „Plan B“ habe, um den steigenden Bedarf im U3- Bereich zu decken, antwortet Herr Linke, dass ein Ausweg mobile Raumsysteme sein könnten. Er verweist noch einmal auf die derzeitige Problematik hin, dass 1. fast alle Gruppen überbelegt seien und 2. im Rahmen der neuen Kibiz-Reform auch keine Flexibilität vorgesehen ist, die aber wünschenswert gewesen wäre. Herr Linke macht deutlich, dass die Bedarfsquote im U3- Bereich auch in Rheine, zwar zeitlich verzögert, aber dennoch deutlich steigen wird. Herr Linke weist darauf hin, dass in Großstädten wie München der Bedarf im U-3 Bereich zum 01.08.2013 über 80% lag.

Auf Nachfrage von Frau Böhme, antwortet Herr Gausmann, dass sich die Kinderzahlen auf Echtwertdaten des Einwohnermeldewesens beziehen.

Zum weiteren Planungsstand der Kindergartenbedarfsplanung führt Herr Gausmann folgendes aus:

Südraum:

Der kurzfristige Bedarf einer zusätzlichen Gruppe muss 01.08.2015 provisorisch umgesetzt werden. Zum 1.8.2016 ist eine 2gruppige Einrichtung im Rahmen eines Investorenmodells vorgesehen.

Links der Ems:

Bis zum 01.08.2016 soll eine Einrichtung gebaut werden. Ein Grundstückserwerb steht kurz vorm Abschluss. Bis dahin ist es jedoch zwingend notwendig, die Einrichtungen weiterhin über zu belegen.

Rechts der Ems:

Hier sei es deutlich schwieriger den Bedarf zu decken, so Herr Gausmann, da bisher keine Flächen zur Verfügung stehen. Zum 01.08.2015 fehlen laut Planung 20 Plätze, für die zwingend eine Lösung gefunden werden müsse.

Hier würde man gemeinsam mit den Träger nach kreativen Ideen suchen. Eine Möglichkeit wäre die Einrichtung eines Waldkindergartens.

Herr Gausmann weist darauf hin, dass man insgesamt konservativ, mit 97,8% der Ü3- Kinder gerechnet habe. Ein Grund hierfür sei die Haushaltslage. Des Weiteren verweist Herr Gausmann auf Seite 11, Absatz 7 der Kindergartenbedarfsplanung hin und macht deutlich, dass man die gut funktionierenden gesellschaftlichen Strukturen auch weiter unterstützen wolle, auch aus qualitativer Sicht.

Herr Fühner weist darauf hin, dass man die Tagespflege weiter ausbauen sollte, um kurzfristig die Überbelegungen, auch aus qualitativen Gesichtspunkten, abzufedern.

Herr Gausmann weist darauf hin, dass Tagespflege als Ersatz nur für Kinder im U3- Bereich gilt. Für die Ü3-Kinder besteht der Anspruch auf eine institutionelle Betreuung. Qualitativ sei die Betreuung in der Tagespflege, dem in der Kita gleichzusetzen.

Herr Fühner weist darauf hin, dass man die Herausforderung der Kinderbetreuung als Kommune alleine nicht mehr bewältigen könne, und wünscht sich diesbezüglich eine Zusammenarbeit mit der EWG und den Wirtschaftsunternehmen. Man wolle als Politik jedoch Impulsgeber sein. Herr Fühner bittet die Verwaltung, dies im nächsten Jahr als Thema auf die Agenda zu nehmen und mit konzeptionellen Vorüberlegungen zu unterfüttern.

Herr Gausmann macht darauf aufmerksam, dass man im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im November über eine zusätzliche pädagogische Stelle beraten werde.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die in der Anlage beigefügte Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung für die Kindergartenjahre 2015/16 bis 2018/19.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 12. Sanierungsbedarf in der Kindertageseinrichtung St. Josef/Mesum
Vorlage: 309/14**
- 13. Sanierungsbedarf in der Kindertageseinrichtung St. Josef/Mesum
Vorlage: 309/14/1**

01:06:00

Herr Gausmann führt in den Inhalt der Tischvorlage ein.

Die Nutzung des Atrium-Bildungshauses als Ausweichquartier bis zum 31.07.2015 für 2 Gruppen der zu sanierenden Kindertageseinrichtung St. Josef in Rheine - Mesum wird erheblich günstiger als die bislang geplante Aufstellung eines

mobilen Raumsystems neben dem St. Marien-Kindergarten. Genaue Zahlen konnten aufgrund der Kürze der Zeit noch nicht ermittelt werden.

Auf Nachfrage von Frau Leskow erklärt Herr Gausmann, dass ab dem 01.08.2015 die Möglichkeit besteht, eine Gruppe für ein weiteres Jahr bis zum 31.7.2016 dort unterzubringen.

Auf weitere Nachfrage von Frau Reinke teilt Herr Gausmann mit, dass es derzeit keine betreuten Spielgruppen oder Wichtelgruppen im Atrium gibt; es finden dort lediglich noch Mutter-Kind-Gruppen statt, die in andere Räumlichkeiten verlegt werden würden.

Weiterhin führt Herr Gausmann aus, dass Träger für die 2 Kindergartengruppen im Atrium bis zum 31.07.2015 die katholische Kirchengemeinde ist, da sie im Rahmen der Sanierung auch 2 Gruppen aus dem Kindergarten St. Josef auslagert.

Auf Vorschlag von Herrn Fühner wird der Beschlussvorschlag ergänzt und dann wie folgt beschlossen:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Sanierungsbedarf in der Kindertageseinrichtung St. Josef an der Nielandstr. 32 in Rheine-Mesum zur Kenntnis und beschließt:

- 1.) Die kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer, erhält einen kommunalen Zuschuss zur notwendigen Sanierung ihrer Kindertageseinrichtung St. Josef in Höhe von 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, maximal jedoch 225.997,64 Euro.
- 2.) Die kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer, erhält einen zweckgebundenen kommunalen Zuschuss, um die Voraussetzungen für den vorübergehenden Betrieb von zwei Gruppen im Atrium-Bildungshaus des JFD an der Industriestr. 25 in Rheine-Mesum bis max. 31.07.2015 zu schaffen. Der kommunale Zuschuss darf den Betrag von 68.037,52 Euro nicht überschreiten. Der Jugendhilfeausschuss erwartet vielmehr eine deutliche Unterschreitung dieser Obergrenze.
- 3.) Die erforderlichen Haushaltsmittel werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Finanzierung ist (wie in der Begründung beschrieben) gesichert.

Abstimmungsergebnis:

zu Punkt 1:	einstimmig, 1 Enthaltung
zu Punkt 2:	einstimmig
zu Punkt 3:	wurde zur Kenntnis genommen

**14. Bürgschaftserklärung zu Gunsten von Kinderland gGmbH
Vorlage: 307/14**

01:22:00

Herr Linke verweist auf den Inhalt der Vorlage; es erfolgt ohne weitere Beratung die Kenntnisnahme.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die vorliegende Bürgschaftserklärung zu Gunsten der Stadt Rheine vom 26.07.2000 an „Lernen fördern e.V.“ zurückgegeben wird, weil ein Sicherungszweck nicht (mehr) existiert.

**15. Neuorganisation der Betreuungsbehörde
Vorlage: 310/14**

01:23:40

Herr Linke verweist auf die Vorlage und teilt ergänzend mit, dass im Sommer umfangreiche Gespräche mit der Kreisverwaltung und dem zuständigen Dezerenten des Kreises, Dr. Peter Lüttmann, geführt worden seien.

Nach Abwägung aller Fakten habe man sich für die Neuorganisation der Betreuungsbehörde in der vorgeschlagenen Form entschieden und bitte um Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss.

Auf Nachfrage von Frau Reinke teilt Herr Gausmann mit, dass man den Diakonischen Betreuungsverein über die beabsichtigte Neuorganisation informiert habe; eine Reaktion hierauf sei nicht erfolgt.

Ohne weitere Beratung wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit dem Kreis Steinfurt einen öffentlich-rechtlichen Vertrag dahingehend auszuhandeln, dass die Aufgaben der Betreuungsbehörde im in der Vorlage dargestellten Rahmen zukünftig vom Kreis Steinfurt wahrgenommen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:25:00

Es gibt keine Fragen.

17. Anfragen und Anregungen

01:26:00

Es wird angefragt, ob aufgrund der aktuellen hauswirtschaftlichen Sperre den Vereinen und Verbände eine Planungssicherheit für 2015 gegeben werden könne.

Herr Linke verweist auf die anstehenden Haushaltsplanberatungen für 2015 und teilt mit, dass eine Planungssicherheit zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht gegeben werden kann.

Herr Fühner teilt mit, dass zeitnah ein Gespräch der Fraktionsvorsitzenden mit dem Kämmerer geben soll, um die konkreten Auswirkungen der Haushaltssperre zu erörtern. Er rät den Verbänden und Vereinen, sich zeitnah mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Ende der Sitzung:

18:45 Uhr

Fühner
Ausschussvorsitzender

Beckmann
Schriftführerin